

Schulfrei für die Bundeswehr !

Kündigung der Kooperationsvereinbarung - Friedensbildung in den Schulen

Am 4. Dezember 2009 haben das Kultusministerium von Baden-Württemberg und das Wehrbereichskommando IV der Bundeswehr eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, mit der die Jugendoffiziere der Bundeswehr immer breiter und tiefer in die Bildungspolitik eindringen. Jugendoffiziere informieren in Schulen, Hochschulen und Universitäten sowie in der Lehreraus- und -fortbildung. Dies ist Teil einer Rekrutierungsoffensive der Bundeswehr mit der unter den Jugendlichen Zeit- und Berufssoldaten angeworben werden sollen. Insgesamt ist eine schleichende Militarisierung der Gesellschaft festzustellen.

Die Bundeswehr ist heute eine Armee im Einsatz - im Kriegseinsatz und dafür werden Nachwuchskräfte benötigt. Die Zeiten einer Verteidigungsarmee sind vorbei.

Die Kampagne "Schulfrei für die Bundeswehr", die von der DFG-VK initiiert wurde, fordert die Kündigung der Kooperationsvereinbarung, wirbt für eine gewaltfreie Konfliktbewältigung sowie für eine wirkliche Friedensbildung an Schulen.



Man hat noch niemals versucht, den Krieg ernsthaft zu bekämpfen.

Man hat ja noch niemals alle Schulen und alle Kirchen, alle Kinos und

Alle Zeitungen für die Propaganda des Krieges gesperrt.

Man weiß also gar nicht, wie eine Generation aussähe,

Die in der Luft eines gesunden und kampfesfreudigen

Aber kriegsablehnenden Pazifismus aufgewachsen ist.

Das weiß man nicht. Man kennt nur staatlich verhetzte Jugend.

Kurt Tucholsky